

Jens Wolff

Metapher und Kreuz

Studien zu Luthers Christusbild



2005. XXIII, 677 Seiten. HUT 47

ISBN 978-3-16-148605-0

Leinen 159,00 €

Jens Wolff untersucht das zentrale Thema der christlichen Theologie: die Christologie. Einen Knotenpunkt christologischer Lehrbildung stellt Martin Luthers Konzeption dar.

Während Luthers Kreuzestheologie schon immer ein prominenter Forschungsgegenstand war, gab es seit Erich Vogelsangs Pionierstudie »Die Anfänge von Luthers Christologie« (1929) keine geeignete historisch-systematische Spezialmonographie über Luthers Deutung des gekreuzigten Auferstandenen. Jens Wolff bietet nun eine »case study« zu Christi Kreuz und Auferstehung. Er analysiert exemplarisch Luthers Auslegung des christozentrisch gedeuteten Psalm 22 aus der zweiten Psalmenvorlesung. Sie weist einen engen Zusammenhang mit dem »Antilatamus« und der kreuzestheologischen Formel »Christus ... factus est peccatum metaphorice« auf (vgl. 2Kor 5,21).

Das systematisch-theologische Ziel der Untersuchung ist die Ausarbeitung einer theologischen Metaphorologie unter Rekurs auf Luthers plurale Heilsmetaphorik, deren bekanntestes Element das Bild vom seligen Tausch und fröhlichen Wechsel ist. Der Kreuzestod des gottverlassenen Christus und seine Auferstehung kommen bildlich zur Sprache, wie anhand des Heilswortes vom »Tod des Todes« erörtert wird. Die historisch-systematische Arbeit am Modellfall zeigt, daß Luther nahezu überall metaphorisch redet, ohne das Kreuzesgeschehen zu verharmlosen. Dies unterscheidet ihn von der traditionellen exegetischen Überlieferung zu Psalm 22, z.B. den Psalmenkommentaren von Augustin, Hieronymus, Thomas von Aquin und Cajetan, während sich größere Übereinstimmungen mit den Psalmenkommentaren von Melancthon, Bucer, Zwingli und Calvin ergeben. Luther gebraucht bildhafte Rede von Christi Kreuz und Auferstehung in außerordentlich großer Formvarianz. Von dieser Sprachdynamik kann nicht zuletzt die Predigt der Gegenwart profitieren. Jens Wolff wurde für dieses Werk 2004 mit dem Martin-Luther-Preis in Wittenberg ausgezeichnet.

Inhaltsübersicht

§ 1: Psalm 22 als Leittext zu Luthers Christusbild

Erstes Kapitel: Der metaphorische Christus – Luthers Einleitung zu Ps 22

§ 2: Der Aufbau der Einleitung zu Ps 22

§ 3: Der neutestamentliche Christus als Schlüssel zum Alten Testament

§ 4: Die metaphorische Wahrheit des Gekreuzigten

§ 5: Kreuz und Auferstehung im Bild

§ 6: Gottes Tod für das Leben des Sünders

§ 7: Gottes Sünde im »Antilatamus« (2Kor 5,21)

Zweites Kapitel: Der Tod Gottes – Luthers Exegese von Ps 22,3–19

§ 8: Das Skandalon des Kreuzes (Ps 22,3–11)

§ 9: Das geschriebene Wort vom Gekreuzigten und bildhafte Rede

§ 10: Der Gekreuzigte als Heilsereignis pro nobis (Ps 22,12–19)

§ 11: Das gekreuzigte Miteinander von Gott und Mensch in Jesus Christus

Drittes Kapitel: Das Leben Gottes – Luthers Exegese von Ps 22,20–32

§ 12: Das Leben Gottes – die Auferstehung (V. 20–26)

§ 13: Gottes Leben und des Todes Tod

§ 14: Die Präsenz des gekreuzigten Auferstandenen (V. 27–32)

§ 15: Wortmetaphern und Metaphernworte

§ 16: Epilog

Jens Wolff Geboren 1968; 1988–94 Studium der Ev. Theologie; 2003 Promotion; 2015 Habilitation; Privatdozent für Systematische Theologie und Religionsphilosophie an der Universität Rostock.

Jetzt bestellen:

https://www.mohrsiebeck.com/buch/metapher-und-kreuz-9783161486050?no_cache=1

order@mohrsiebeck.com

Telefon: +49 (0)7071-923-17

Telefax: +49 (0)7071-51104